



**10. Mitgliederversammlung des Vereins
„LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.“
- 23.09.2014, Gemeindezentrum Heidgraben -**

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25.03.2014
5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
6. Tätigkeitsbericht
7. Beschluss über die Aufnahme der Gemeinde Moorrege in den Entwicklungs- und Arbeitsbereich des Vereins „Lokale Aktionsgruppe AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.“
8. Beschluss über die Aufnahme neuer Mitglieder
9. Vorstellung und Beschluss der Integrierten Entwicklungsstrategie 2014-2020
10. Beschluss der Neufassung der Vereinssatzung gemäß Anlage
11. Wahl des Vorstandes
12. Verschiedenes

2. Feststellung der frist- & formgerechten Einladung

- „Die Mitgliederversammlung ist durch den Vorstand schriftlich einzuladen, so oft es die Geschäftslage erfordert, mindestens jedoch einmal jährlich im ersten Kalenderhalbjahr. In der Einladung sind die vorläufige Tagesordnung sowie Zeit und Ort der Sitzung anzugeben. Die Einladungsfrist beträgt zwei Wochen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Es gilt das Datum des Poststempels. Das Einladungsschreiben gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied des Vereins schriftlich bekannt gegebene Adresse gerichtet ist.“

§ 9 Abs. 1 Vereinssatzung

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- „Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn **mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend** sind. Bei Beschlussunfähigkeit, die durch die Versammlungsleitung festzustellen ist, kann die Versammlung mit einer Frist von 15 Minuten neu einberufen werden. Die Versammlung ist dann beschlussfähig, wenn mindestens $\frac{1}{3}$ der stimmberechtigten Mitglieder, mindestens jedoch drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.“
- „Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit. Änderungen der Vereinssatzung benötigen eine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit der anwesenden Mitglieder.“

§ 10 Abs. 3 und 4 Vereinssatzung

- Aktuelle Mitgliederzahl: **67**

4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22.03.2014
5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
 - „Eine Änderung der Tagesordnung ist nur möglich, wenn 1/3 der anwesenden Mitglieder, mindestens aber drei Mitglieder, eine Änderung der Tagesordnung beantragen.“

§ 9 Abs. 1/2 Vereinssatzung

5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung

- Neuer TO zum Austritt Uetersen (6a)
- Neuer TO Wahl Kassenprüfer (11a)

§ 9

Mitgliederversammlung

(1) ...

„Eine Änderung der Tagesordnung ist nur möglich, wenn 1/3 der anwesenden Mitglieder, mindestens aber drei Mitglieder, eine Änderung der Tagesordnung beantragen.“

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25.03.2014
5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
6. Tätigkeitsbericht
 - 6a) Konsequenzen Austritt der Stadt Uetersen
7. Beschluss über die Aufnahme der Gemeinde Moorrege in den Entwicklungs- und Arbeitsbereich des Vereins „Lokale Aktionsgruppe AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.“
8. Beschluss über die Aufnahme neuer Mitglieder
9. Vorstellung und Beschluss der Integrierten Entwicklungsstrategie 2014-2020
10. Beschluss der Neufassung der Vereinssatzung gemäß Anlage
11. Wahl des Vorstandes
 - 11a) Wahl Kassenprüfer
12. Verschiedenes

6. Tätigkeitsbericht

Aktivitäten seit der letzten MV am 25.03.2014

- Regionalmanagertreffen 01.04.2014
- AktivRegionen Netzwerktreffen, Workshop am 08.07.2014
 - Thema: Kooperationsprojekte
- Landesbeirat 08.07.2014
- Gutachtertreffen 19.05.2014, 08.07.2014
- **Keine Sitzungen des Projektbeirats**, da keine Projektauswahl mehr möglich, aufgrund des ausgeschöpften EU-Budgets
- Erstellen der IES 2014-2020/3 durch das Büro RegionNord
 - Gründung einer **Steuerungsgruppe** (SG) zur Begleitung des Prozesses
 - Zusammensetzung SG: Vorstand + MG aus Projektbeirat + kommunale Vertreter
 - 4 Sitzungen, davon **drei Vorstandssitzungen**
- 15.09.2014: Außerordentliche Vorstandssitzung
 - Anlass: Austritt der Stadt Uetersen und die Folgen für die IES-Erstellung

6. Tätigkeitsbericht

Stand der Projektbewilligungen

- **Modernisierung Restaurant Aal-Kate**
 - Förderung: 108.450,00 €, davon 59.647,50 € EU-Mittel)
 - Bewilligt am: 10.06.2014
- **Sanitär- und Hafengebäude in Haseldorf**
 - Förderung alt: 8.143,86 € Änderungsantrag: 11.539,76 €
 - Kurz vor der Bewilligung / Mittel stehen seit kurzem bereit
 - Änderungsantrag gestellt, Beschluss im Umlaufverfahren
- **Gemeindehaus Tornesch,**
 - Förderung: 87.604,21 €
 - Umsetzung ohne Förderung begonnen / Antrag zurückgezogen
- **Sanierung der Friedhofskapelle in Haseldorf**
 - Förderung: 64.983,19 €
 - Bewilligung in Kürze, Mittel stehen seit kurzem bereit

6. Tätigkeitsbericht

Überblick Förderperiode 2007-2013 (n+2)

- 26 private / 29 öffentliche Projekte
- 77 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert

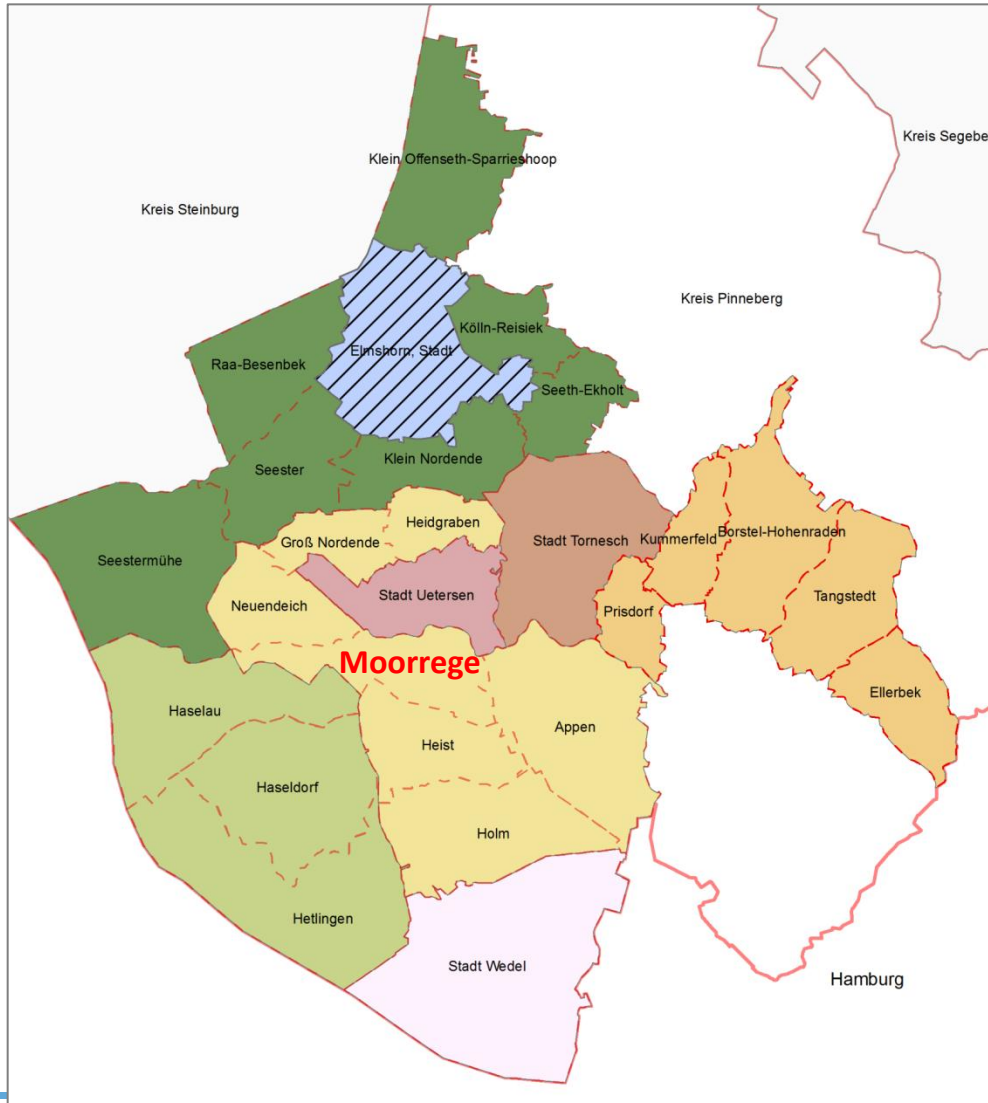
Projekte	Investition	Zuschuss
Grundbudget (35)	6,9 Mio. €	1,8 Mio. €
Neuer Herausforderungen / health check (2)	820.000 €	0,5 Mio. €
Leuchtturmprojekte (4)	8,1 Mio. €	2,5 Mio. €
Kernwege (2)	1,1 Mio. €	0,5 Mio. €
Weitere Projekte (12)	6,3 Mio. €	1,1 Mio. €
55 Projekte	23,22 Mio. €	6,4 Mio. €

6a) Konsequenzen Austritt Stadt Uetersen

Erarbeitung der IES gemeinsam mit der Stadt Uetersen

- Überarbeitung der IES sowie dazugehöriger Dokumente für die Anerkennung durch das MELUR zwingend erforderlich
- Anpassung der neugefassten Satzung erforderlich
- Gebiets- / Förderkulisse der LAG AktivRegion verkleinert sich
 - Verlust einer Mitgliedskommune sowie von fünf weiteren Vereinsmitgliedern, davon zwei Vorstandsmitglieder, weil die Vereine/Verbände/Institutionen nicht mehr innerhalb der Kulisse liegen
 - Kofinanzierungsbeiträge der verbleibenden kommunalen Partner steigen
 - Gerechnet auf die verbleibenden Einwohner der AktivRegion steigt die Höhe der zur Verfügung stehenden Fördermittel

7. Mitgliedschaft Gemeinde Moorrege



Anzahl der Einwohner

Stand: 30.09.2013

a. AktivRegion:	106.489
b. Gem. Moorrege:	<u>4.014</u>
	110.503

7. Mitgliedschaft Gemeinde Moorrege

- Bewerbung der Gemeinde Moorrege um Mitgliedschaft in unserer AktivRegion

Beschlussvorschlag für die Mitgliederversammlung

- Der Entwicklungs- und Arbeitsbereich des Vereins „Lokale Aktionsgruppe AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.“ soll um die Gemeinde Moorrege des Amtes Moorrege erweitert werden.

Aussprache
Abstimmung

8. Beschluss über die Aufnahme neuer Mitglieder

- 6 Anträge auf Mitgliedschaft
 - Inga Pleines, VHS Tornesch-Uetersen
 - Manuel Baehr, Appen, privat
 - Detlev Brüggemann, LVB Amt Pinnau
 - Anika Schlüter, Moorhof Tornesch, privat
 - Birger Paulsen, Kölln-Reisiek, privat
 - Walter Lorenzen, Appen, privat

9. Vorstellung und Beschluss der IES 2014-2020

Gemeinsam nachhaltig dem Wandel begegnen



Ortskerne zukunftsfähig gestalten
Landesschwerpunkt: Daseinsvorsorge

Mit Ressourcen nachhaltig umgehen
Landesschwerpunkt: Klimawandel & Energie

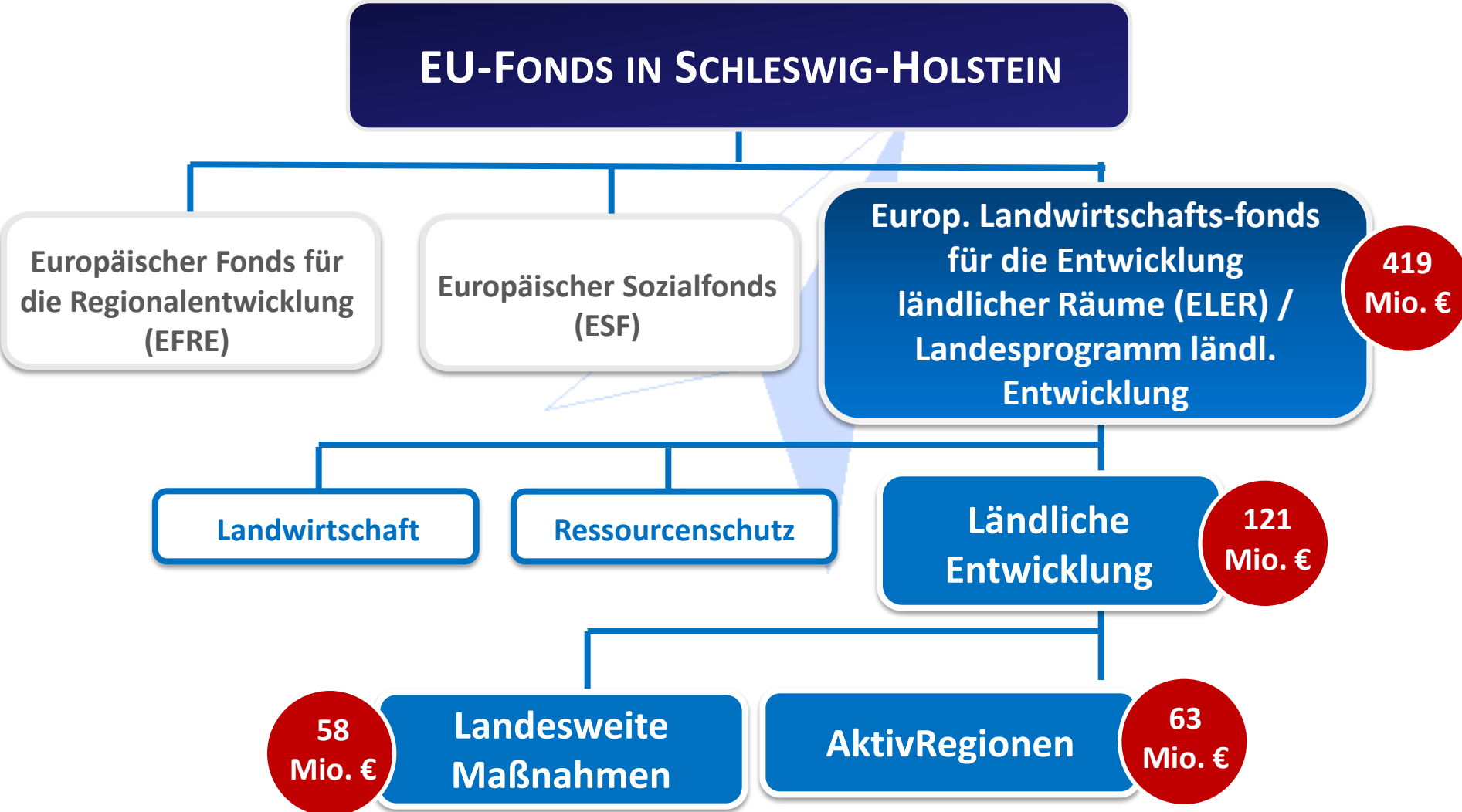


Land und Natur erleben
Landesschwerpunkt: Innovation & Wachstum

Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken
Landesschwerpunkt: Bildung



Welche Fördermittel gibt es?



Fördermöglichkeiten ländliche Entwicklung 2015-2020

- 121 von 429 Mio. € aus dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR)

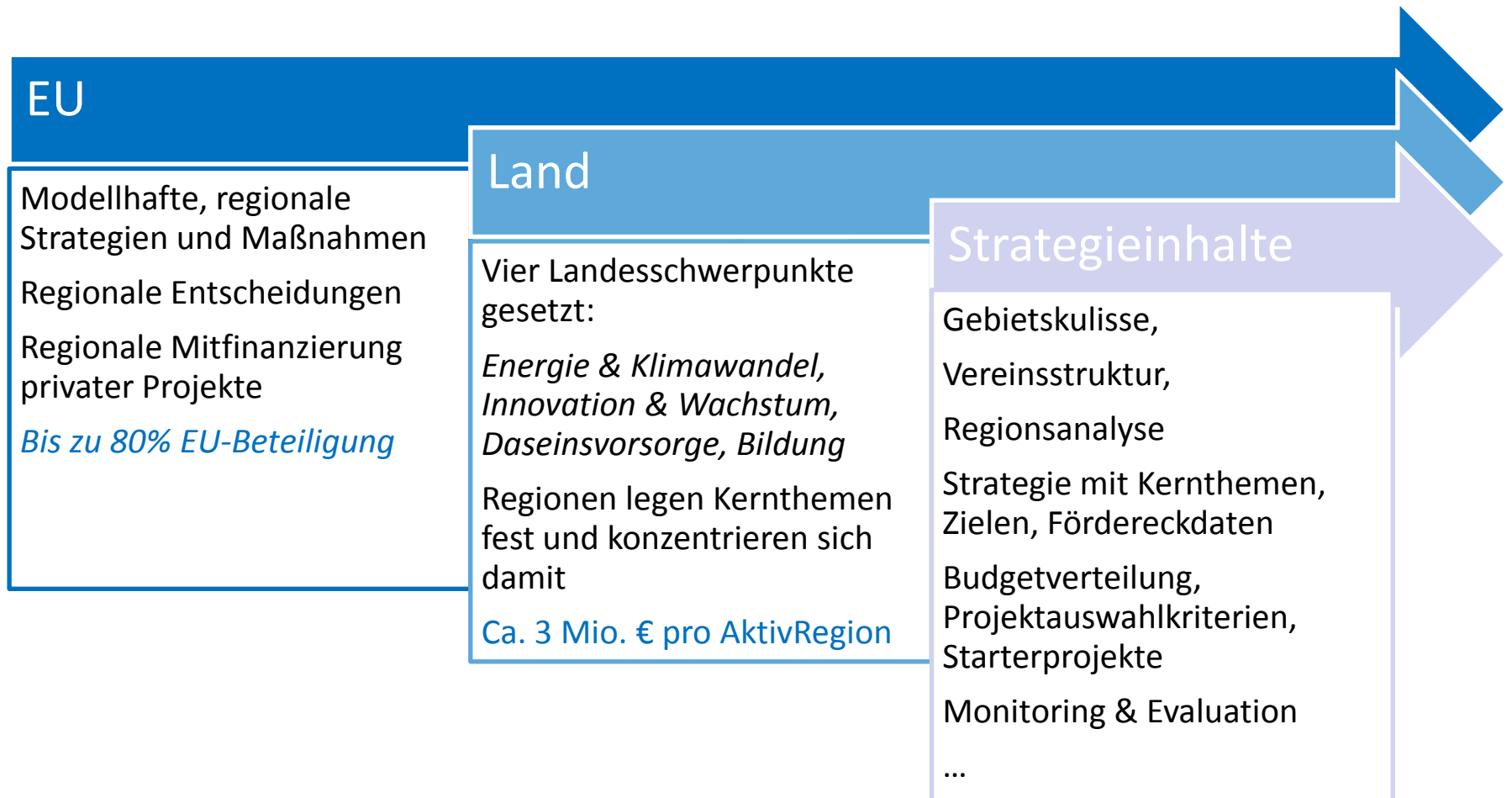
1. Aktiv Region, 63 Mio. €, regionale Strategien und Entscheidungen

Klimawandel & Energie	Wachstum & Innovation	Nachhaltige Daseinsvorsorge	Bildung
Regionen legen <u>Kernthemen</u> (Inhalte) fest; 2,8-3 Mio. € pro AktivRegion			

2. Landesweite Maßnahmen, 58 Mio. € EU-Mittel, zzgl. GAK-Mittel

Basisdienstleistungen Nahversorgung	53-75%, mind. 100.000 €	Kommune	MarktTreffs, multifunktionale Einrichtungen
Basisdienstleistungen Bildung			PlietschHuus, Familienzentren
Ländlicher Tourismus	53%, mind. 100.000 €	Kommune, jurist. Person öffentl. Rechts	Naturerlebnis, kleine Infrastrukturen
Erhalt ländliches Kulturerbe	53% mind. 100.000 €	Kommune, jurist. Person öffentl. Rechts	
Dorf-Innenentwicklung	35-75%	Kommune & Private	Auf Basis von Konzepten
Breitband	75-90%, Konzepte, Leerrohre, Wirtschaftlichkeitslücke		
Ländliche Kernwege	53%, mind. 75.000 €	Kommunen	

Anforderungen an die AktivRegion



Schritte im Strategieprozess

Bestandsaufnahme

- Evaluation + gutachterliche Bestandsaufnahme

Strategiediskussion: Kernthemen und Ziele

- 4 Fachgespräche zu den Landesschwerpunkten (69TN)
- Öffentlicher Strategieworkshop (70 TN)
- 2 Sitzungen der Steuerungsgruppe (je 12 TN)

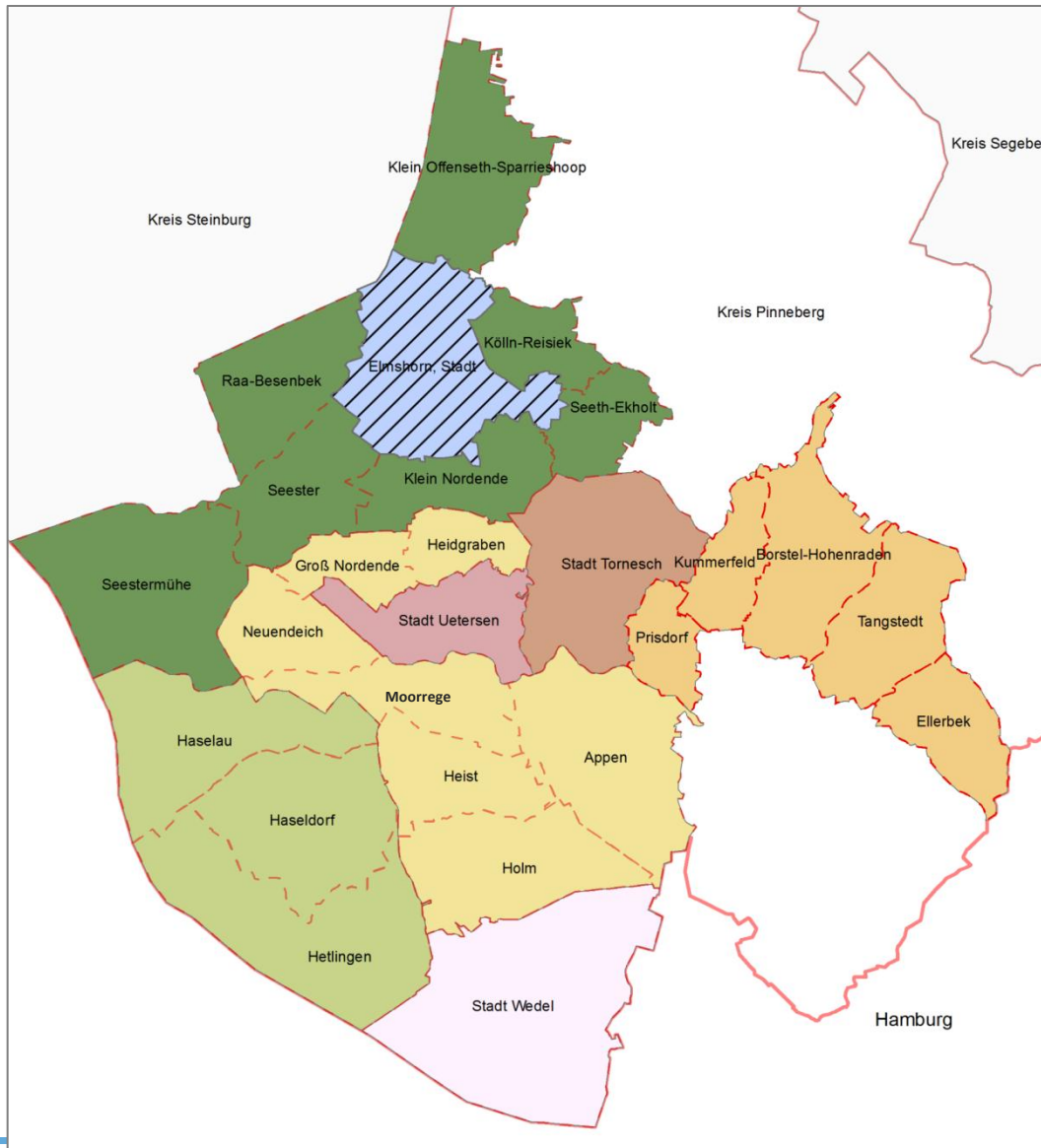
Praxistest: Fördereckdaten, Projektauswahlkriterien, Starterprojekte

- Entwicklung Starterprojekte
- 2 Sitzungen der SG (je 12 TN)
- Landesweite Abstimmung von Kernthemen aller AktivRegionen
- 2 Sitzungen der komm. Vertreter der Mitgliedsgemeinden (~15 TN)

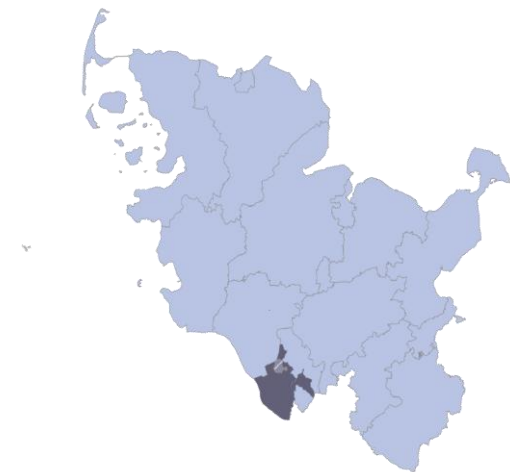
Beschlussphase

- Veröffentlichung Strategieentwurf (Mitglieder , Homepage, Presse)
- Öffentliche Mitgliederversammlung (67 Mitglieder)

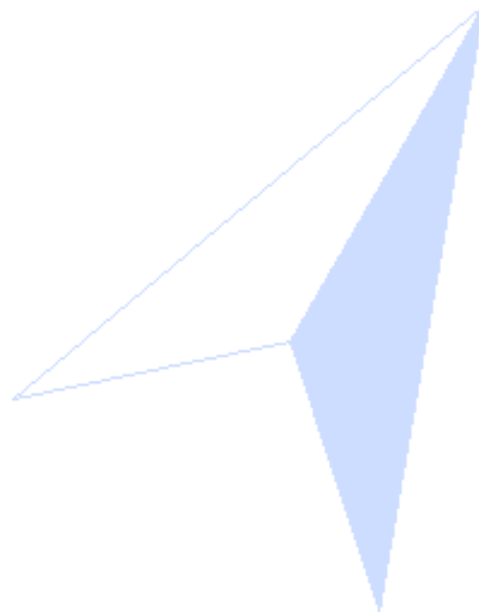
Gebietskulisse



- Gemeinden der Ämter Elmshorn-Land, Haseldorf, Moorrege und Pinnau sowie die Städte Tornesch, **Uetersen** und Wedel
- Neue Mitglieder:
 - Gemeinden des Amtes Pinnau (Borstel-Hohenraden, Ellerbek, Kummerfeld, Prisdorf, Tangstedt)
 - Gemeinde Moorrege



Organisationsstruktur



LAG Aktivregion Pinnberger Marsch & Geest e.V.

Mitgliederversammlung
wählt

Vorstand

LLUR
als Berater

- 15 Mitglieder + 6 Stellvertreter,
- davon 50+x % WiSo Partner,
- entscheidet über Projektanträge

Geschäftsführender Vorstand

- Vorsitzende/r und 2 Stv.
- regelt vereinsinterne Themen

LAG-Management

- 1 Vollzeitmanager + 1 Assistenz
- Projektentwicklung und -beratung, Prozesssteuerung, Netzwerkbildung und -arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung
- Fördermittelakquise
- Monitoring und Evaluation

öffentliche und
private
Projekte /
Projektträger

Verwaltungsstelle:

Landesamt für
Landwirtschaft,
Umwelt und
Ländliche Räume
(LLUR)

Arbeitskreise / Projektgruppen

INTEGRIERTE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

Ortskerne zukunftsfähig
gestalten

Land und Natur erleben

Mit Ressourcen
nachhaltig umgehen

Lokale
Bildungslandschaften
aufbauen und stärken

- Regionale Akteure -

Ergebnisse Bestandsaufnahme und SWOT

Besonderheiten

- ❖ hohe Standortgunst aufgrund der Lage in der Metropolregion Hamburg und Nähe zur Hansestadt Hamburg
- ❖ Auswirkungen des demografischen Wandels eher gering
- ❖ hohe Kompetenz im Bereich Baumschulen, hoher Grad an Spezialisierung in der Landwirtschaft und starke kleine und mittelständische Unternehmen
- ❖ attraktive Kulturlandschaft mit hohem Naherholungspotential
- ❖ gutes flächendeckendes Schul- und Kitaangebot mit überdurchschnittlich qualifizierten Schulabgängern
- ❖ im Kreisvergleich äußerst geringes Potential in der Erzeugung erneuerbarer Energien

Zentrale Entwicklungshemmnisse

- ❖ überlastete Verkehrsinfrastruktur
- ❖ Kaufkraftabfluss aus den Innenstädten durch geändertes Einkaufsverhalten
- ❖ veränderte Altersstruktur der Bevölkerung erfordert eine kostenintensive Anpassung der Basisinfrastruktur
- ❖ zunehmender Fachkräftemangel
- ❖ schlechte finanzielle Ausstattung des Kreises und einiger Städte und Kommunen
- ❖ hohe Siedlungsdichte mit hohem Flächenanspruch

Zentrale Entwicklungspotentiale

- ❖ Lage in der Metropolregion Hamburg in unmittelbarer Nähe zur Hansestadt
- ❖ Auswirkungen des demografischen Wandels eher gering, positiver Wanderungssaldo
- ❖ mehrere Initiativen zur Bewusstseinsbildung im Bereich Klimaschutz und Energie
- ❖ hohes Engagement bei der Teilhabe von älteren Menschen
- ❖ hohe Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrer Region / regionale Identität
- ❖ Ganztagsbetreuung für mehr Bildung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Ergebnisse Bestandsaufnahme und SWOT

Bedürfnisse der AktivRegion zur Stärkung des ländlichen Raumes:

- **Infrastrukturverbesserung**
- **Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe**
 - Stärkung kleiner und mittelständischer Unternehmen
 - Maßnahmen zur Kaufkraftbindung
 - Fachkräftesicherung
 - gemeinsame Entwicklung und Vermarktung von Standortstärken
- **Zielgerichtete Ortskernentwicklung**
 - Maßnahmenumsetzung auf Basis von Ortskernstrategien/Konzepten
 - Etablierung neuer Wohnformen
 - Bündelung von Angeboten an einem Standort in kleineren Gemeinden
- **Förderung von Kooperationen**
- **Stärkung Ehrenamt**
- **Erhöhung der Bewusstseinsbildung zum Thema Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Umwelt / Bildung für Nachhaltigkeit**



Ableitung der Strategie

IES 2014-2020/23

Leitbild, Ziele und Kernthemen

Positionierung in der Metropolregion Hamburg als attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort mit sehr guter Basisinfrastruktur, vielfältigen Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten sowie mit besonderem Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.

Gemeinsam nachhaltig dem Wandel begegnen



Ortskerne zukunftsfähig gestalten

Landesschwerpunkt: Daseinsvorsorge

Mit Ressourcen nachhaltig umgehen

Landesschwerpunkt:
Klimawandel & Energie



Land und Natur erleben

Landesschwerpunkt:
Innovation & Wachstum

Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken

Landesschwerpunkt: Bildung



Kernthema: Ortskerne zukunftsfähig gestalten



Landesschwerpunkt

Nachhaltige Daseinsvorsorge

Budgetanteil

35 %

Ziele

- Attraktivität der Ortskerne steigern
- Versorgung vor Ort sicherstellen
- Barrieren abbauen und Mobilität erhöhen
- größere Projekte für den Landeswettbewerb qualifizieren

Kernthema: Ortskerne zukunftsfähig gestalten

Fördermaßnahmen

- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Ortskernentwicklung oder Daseinsvorsorge
- Konzentration von Angeboten und Funktionen in den Ortskernen
 - ✓ Schaffung und Weiterentwicklung von multifunktionalen Gemeinschaftseinrichtungen wie Dorfgemeinschaftshäuser, Vereinsräume, Dorfplätze, gastronomische Einrichtungen
- Verbesserung der Versorgung und Betreuung von Menschen
 - ✓ mobile oder stationäre Grundversorgung mit Lebensmitteln u.a.
 - ✓ Gemeindeschwestermodell, Dorfkümmerer
- Erhalt ortsbildprägender Gebäude durch neue Funktionen
- Etablierung neuer Wohnformen
 - ✓ Mehrgenerationenwohnen, betreute Wohnformen etc.
- Mobilität von Menschen im ländlichen Raum
 - ✓ Infrastruktur für Pendler verbessern
 - ✓ verbesserte Anbindung der ländlichen Gebiete durch Gemeinde- / Bürger- / Anrufbus, Etablierung eines Taxigutscheinsystems

Beispiele / Starterprojekte

Zukunftsworkshop Dorf für alle Generationen / Ortskernentwicklungsplan
Umbau/energetische Optimierung alte Ahrenloher Schule zum Dorfgemeinschaftshaus/-treff
Haus der Kultur in Holm (Qualifizierung für Landeswettbewerb)

Kernthema: Mit Ressourcen nachhaltig umgehen



Landesschwerpunkt

Klimawandel & Energie

Budgetanteil

35 %

Ziele

Bewusstsein für die Bedeutung des Ressourcenschutzes im Allgemeinen sowie für die Problematik des Klimawandels und der Energiewende im Speziellen erhöhen

Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern

Energieeffizienz steigern

Modellprojekte zur Energiegewinnung und / oder -einsparung generieren

Kernthema: Mit Ressourcen nachhaltig umgehen

Fördermaßnahmen

- Initiativen um Energie zu sparen
 - ✓ Konzepte und Studien zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ersatz fossiler Rohstoffe und zur Senkung des CO₂-Verbrauchs, z.B. für Wärmenetze, Elektromobilität, ressourcenschonende Versorgung von Ortsteilen oder Baugebieten
 - ✓ Steigerung der Energieeffizienz in kommunalen Liegenschaften und in Privathaushalten
 - ✓ Kooperative Maßnahmen, um Klimaschutzmanagements und Energiemanagements nachhaltig zu installieren
- Umsetzung von modellhaften Konzepten um Energie- u. Ressourcen zu sparen
 - ✓ i.d.R. kommunale Projekte, die erstmalig in der AktivRegion umgesetzt werden und die einen Beitrag leisten die Energieeffizienz zu steigern, fossile Rohstoffe zu ersetzen und den CO₂-Verbrauch zu senken
- Bildungsangebote zum sparsamen Umgang mit Ressourcen
 - ✓ bewusstseinsbildende Maßnahmen für alle oder spezielle Zielgruppen
 - ✓ Beispiele Weiterentwicklung KITA21, Energietouren, Energie

Beispiele / Starterprojekte

Nahwärmenetz und Holzheizung Schäferhof

CO₂-freie Wärmeversorgung Familienzentrum Heist – Grundschule, Betreuung, Gem.-büro, TSV
Weiterentwicklung des Projektes Kita21

Kernthema: Land und Natur erleben



Landesschwerpunkt

Wachstum & Innovation

Budgetanteil

20 %

Ziele

Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität

Gemeinsame Entwicklung und Vermarktung von Standortstärken

Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe sowie kleiner und mittelständischer Unternehmen

Kernthema: Land und Natur erleben

Fördermaßnahmen

- Maßnahmen, um Natur und Landschaft erlebbarer zu machen. Beispiele:
 - ✓ Konzepte und Maßnahmen zur Entwicklung und Aufwertung von Naturerlebnisräumen
 - ✓ Maßnahmen, um die Kulturlandschaft erlebbarer zu machen
 - ✓ Maßnahmen zur Verbesserung des maritimen Erlebnisses
 - ✓ Ausbau des Radtourismus
- private Maßnahmen von Landwirten u.a., um Angebote im Bereich Land- und Naturerlebnisse neu zu schaffen oder auszuweiten
 - ✓ Beispiele: Konzepte, neue Angebote auf Höfen, Ausbau der Vermarktung regionaler Produkte, Hofcafés, Melkhüser etc.
- Maßnahmen zur Vernetzung und Bündelung von Angeboten und gezielten gemeinschaftlichen Vermarktung der Angebote

Beispiele

Touristische Infrastruktur Haseldorfer Hafen (Anlegemöglichkeiten, Wohnmobilstellplätze, Zeltlagerplätze, E-Ladestation)
Landschaftspflegehof Regionalpark Wedeler Au und Besucherlenkung
Ausbau naturnaher Radwege z.B. alter Kirchweg an der Geestkante von Holm nach Wedel

Kernthema: Bildungslandschaften aufbauen und stärken



Landesschwerpunkt

Bildung

Budgetanteil

10 %

Ziele

Entwicklung von aufeinander abgestimmten Bildungsstrukturen

Beteiligungskultur stärken

Neue Bildungsorte und -angebote für den Ausbau ganztägiger Betreuung erschließen

Entwicklung von Angeboten speziell für bildungsbenachteiligte Zielgruppen

Projekte für den Landeswettbewerb qualifizieren

Kernthema: Bildungslandschaften aufbauen und stärken

Fördermaßnahmen

- Bildungsnetzwerke und ihre Maßnahmen
 - ✓ Netzwerkbildung
 - ✓ Maßnahmen zur Vernetzung schulischer und außerschulischer Angebote sowie zwischen dem Vorschulbereich, der Schule und dem Beruf
 - ✓ neue Angebote für die Ferien und das ganztägige Lernen
- Förderung bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher

Beispiele

„Fit für den Beruf“ (Wedel) – Vermittlung von Kompetenzen zur Erleichterung der Berufsauswahl
„Sprache erleben / Region erkunden“
„Klar im Vorteil – durch nachgewiesene Kompetenzen!“

Finanzkonzept - Verteilung der EU-Mittel

	Budgetanteil	2015-2020/23	jährlich
1. Betreiben einer Geschäftsstelle	13 %	397.992 €	53.088 €*
2. Kernthemen	87 %	2.452.008 €	408.668 €
GESAMT	100%	3.000.000 €	

* Reduzierung der Kosten ab 2021

Kernthemen	Budgetanteil	2015-2020	jährlich
Ortskerne zukunftsfähig gestalten	35%	858.203 €	143.034 €
Mit Ressourcen nachhaltig umgehen	35%	858.203 €	143.034 €
Land und Naturerlebnisse	20%	490.402 €	81.734 €
Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken	10%	245.201 €	40.867 €
GESAMT	100%	2.452.008 €	408.668 €
<i>davon für Kooperationsprojekte</i>	<i>5%</i>	<i>150.000 €</i>	<i>25.000 €</i>

Finanzkonzept - öffentliche Kofinanzierungsmittel

	2015-2020 jährlich	2021-2023 gesamt	2015-2023 gesamt
Kofinanzierung Management	41.712,00 €	62.436,00 €	312.708,00 €
Kofinanzierung private Projekte	10.000,00 €	-	60.000,00 €
<u>Summe</u>	<u>51.712,00 €</u>	<u>62.364,00 €</u>	<u>372.708,00 €</u>

- Mit der Kofinanzierung für private Projekte können bis zu 600.000 € Fördermittel für gemeinnützige und sonstige Träger eingesetzt werden
- Der Anteil des LAG-Managements an den ELER-Mitteln beträgt 13%

Fördereckdaten für alle Kernthemen

Maßnahmenbereich		Förderquote in %		
		Öffentlich	Gemein- nützig	Sonstige
Basisförderung	Konzeption und Beratung von Maßnahmen (keine ausschließliche Vorplanung von investiven Projekten, bspw. Architektenvorplanungen der Leistungsphase I-III)	55	45	40
	Nicht investive Maßnahmen, Projektmanagement (Aufbau und Anlaufphase von Projekten, max. 3 Jahre)	55	45	40
	Investive Maßnahmen	55	45	40
Zusatzförderung	Modellhafte / innovative Maßnahme innerhalb der AktivRegion <ul style="list-style-type: none"> Maßnahme ist übertragbar mit ungewöhnlichen, neuen Lösungen (z.B. Erzeugnisse, Strukturen/Methoden, Form der Organisation oder Finanzierung) 		+ 10	
	Regionale Wirkung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Maßnahme wirkt auf die gesamte AktivRegion bzw. wird in der gesamten AktivRegion durchgeführt 		+ 10	
	Nicht investive Maßnahme im Kernthema „ Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken “ oder „ Mit Ressourcen nachhaltig umgehen “		+ 10	

Projektauswahlkriterien

I) Grundvoraussetzungen

- Die Finanzierung des Projekts ist gesichert.
- Die Projektnachhaltigkeit ist nachvollziehbar dargestellt.
- Die Projektunterlagen sind vollständig. (Ggf. Auflistung und Begründung zu fehlenden Unterlagen)
- Das Projekt unterstützt die regionale Entwicklungsstrategie und lässt sich einem Kernthema zuordnen.

II) Kernthemenspezifische Bewertung

BEWERTUNG DES BEITRAGES ZUR ZIELERREICHUNG IM KERNTHEMA	MÖGLICHE PUNKTE
a) Ortskerne zukunftsfähig gestalten	0-5 Bsp.: 0 = kein Beitrag 3 = mittlerer Beitr. 5 = hoher Beitrag
b) Mit Ressourcen nachhaltig umgehen	
c) Land und Natur erleben	
d) Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken	

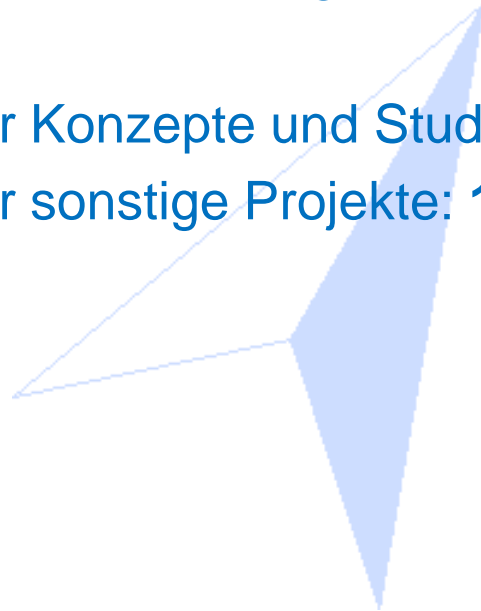
Projektauswahlkriterien

III) Kernthemenübergreifende Bewertung

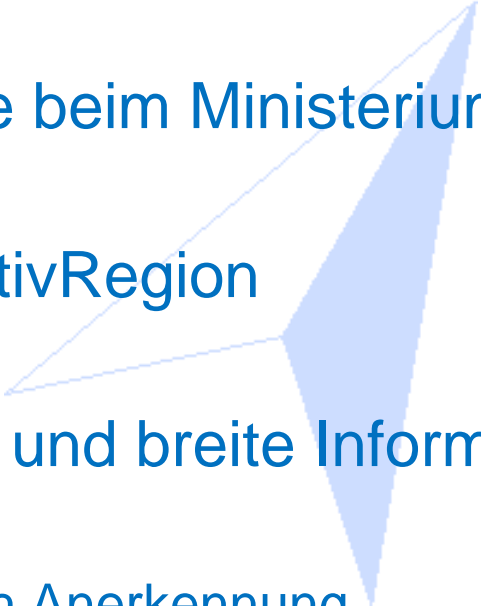
KERNTHEMENÜBERGREIFENDE BEWERTUNG	MÖGLICHE PUNKTE
<p>Regionale Wirkung Die Wirkung erstreckt sich auf Teile oder auf die gesamte AktivRegion.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei 5 Punkten Erhöhung der Förderquote! 	<p>1 = lokal 3 = regional 5 = aktivregionsweit</p>
<p>Modellhaftigkeit Das Projekt ist übertragbar, mit ungewöhnlichen Lösungen (z.B. Erzeugnisse, Strukturen / Methoden, Form der Organisation oder Finanzierung).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei 5 Punkten Erhöhung der Förderquote! 	<p>0 = nicht modellhaft 3 = modellhaft für eine Teilregion 5 = modellhaft für die gesamte AktivRegion</p>
<p>Vernetzung und Kooperation Mehrere Kommunen (öffentlich) oder private Partner haben einen gemeinsamen Projektnutzen und sind angemessen an der Finanzierung beteiligt.</p>	<p>0 = kein Partner 3 = 1 Partner 5 = mehr als 1 Partner</p>
<p>Nachhaltigkeit & Ressourcenschutz Projekt hat einen neutralen oder positiven Effekt auf die natürlichen Ressourcen. Es baut auf Bestehenden Strukturen auf, setzt dieses in Wert, vermeidet weiteren Flächenverbrauch und trägt zur Verbesserung der Umwelt bei.</p>	<p>0 = negativer Effekt 3 = neutraler Effekt 5 = positiver Effekt</p>
<p>Arbeitsplatzwirkung* Das Projekt schafft dauerhaft neue Arbeitsplätze. <i>*keine Bewertungskriterium für Konzepte/Studien</i></p>	<p>0 = keine Wirkung 3 = bis 2 Arbeitsplätze 5 = mehr als Arbeitsplätze</p>
<p>Nichtdiskriminierung, Gleichstellung, Inklusion Das Projekt bezieht in besonderem Maße Frauen und/oder Jugendliche ein und setzt sich für benachteiligte Bevölkerungsgruppen ein.</p>	<p>0 = nein 3 = teilweise 5 = in besonderem Maße</p>

Projektauswahlkriterien

- Projekte sollen zu der Strategie mit ihren Kernthemen und den gesetzten Zielen der AktivRegion orientieren!
- Mindestpunktzahl für Konzepte und Studien: **13**
- Mindestpunktzahl für sonstige Projekte: **16**



Weiteres Vorgehen

- Aussprache und Beschlussfassung IES und Satzung
 - heute
 - Abgabe der Strategie beim Ministerium
 - 30.09.2014
 - Anerkennung der AktivRegion
 - Februar / März 2015
 - Auftaktveranstaltung und breite Information möglicher Antragsteller
 - schnellstmöglich nach Anerkennung
 - Projektbeschlüsse ab
 - März / April 2015
- 

Aussprache

Gemeinsam nachhaltig dem Wandel begegnen

IES 2014-2020/23

Positionierung in der Metropolregion Hamburg als attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort mit sehr guter Basisinfrastruktur, vielfältigen Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten sowie mit besonderem Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.



Ortskerne zukunftsfähig gestalten

Landesschwerpunkt: Daseinsvorsorge

Mit Ressourcen nachhaltig umgehen

Landesschwerpunkt:
Klimawandel & Energie



Land und Natur erleben

Landesschwerpunkt:
Innovation & Wachstum

Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken

Landesschwerpunkt: Bildung



Stellungnahmen

Kapitel, Seite	Anmerkung	Änderungsvorschlag
E.4.2 Mit Ressourcen nachhaltig umgehen, S. 61 f	<p>Fördermaßnahme „Umsetzung von modellhaften Konzepten um Energie- u. Ressourcen zu sparen“ des Kernthemas „Mit Ressourcen nachhaltig umgehen“: Kein Ausschluss von investiven Projekten ohne Modellcharakter</p> <p>Die Ausarbeitung von Konzepten und Machbarkeitsstudien sind als Vorleistung des Projektträgers und nur bedingt als Aufgabe der AktivRegion zu sehen</p>	<p><i>„Umsetzung von Konzepten um Energie- u. Ressourcen zu sparen“</i></p> <p><i>Keine Förderung von Konzepten und Studien</i></p>

Stellungnahmen

Kapitel, Seite	Anmerkung	Änderungsvorschlag
D.1.2 Organe der LAG, S. 49	<p>Zusammensetzung der kommunalen Seite zu unflexibel gestaltet</p> <p>Alt: <i>Diese kommunale Seite setzt sich wie folgt zusammen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>je 1 Vertreter aus den Städten Wedel, Uetersen und Tornesch sowie</i> • <i>je 1 Vertreter aus dem Wirkungsbereich der Ämter Elmshorn-Land, Haseldorf, Moorrege und Pinnau</i> 	<p><i>Diese kommunale Seite setzt sich wie folgt zusammen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Mindestens je 1 Vertreter aus den Städten Wedel und Tornesch und mindestens je 1 Vertreter aus dem Wirkungsbereich der Ämter Elmshorn-Land, Haseldorf, Moorrege und Pinnau</i>

Stellungnahmen

Kapitel, Seite	Anmerkung	Änderungsvorschlag
Zusammenfassung S. 1	<ul style="list-style-type: none"> •Gebietszuschnitt mit Uetersen • Tabelle Raum- und Siedlungsstruktur mit Uetersen 	„Uetersen“ streichen „Unterzentrum: Uetersen“ streichen
A.1 Gebietszuschnitt und Bevölkerungszahl, S.1	Gebietszuschnitt mit Uetersen, ebenso in der Karte 1 Einwohnerzahl: 110.503 Fläche: 341 km ² Aktualisierung aufgrund des Austritts der Stadt Uetersen erforderlich	„Uetersen“ streichen und Anpassung Karte 1 Einwohnerzahl: 92.903 Fläche: 329,6 km ² Neuer Absatz
A.2 Eignung der AktivRegion für die Aufgabenstellung, S. 2f	Aktualisierung aufgrund des Austritts der Stadt Uetersen erforderlich	Redaktionelle Änderung, Einfügen von 2 neuen Absätzen
B.1 Siedlungsraum, S.4	Neuberechnung der Einwohnerdichte der AktivRegion (alt: 320 EW/km ²)	Neu: 282 EW/km ²
B.1.2 Siedlungsraum, S.6	Karte 2 und im Text, darstellen, dass Uetersen nicht Teil der AktivRegion ist	Anpassung Karte 2 und redaktionelle Anpassung Text
B.1.3 Verkehrsraum, S.8	im Text, darstellen, dass Uetersen nicht Teil der AktivRegion ist	redaktionelle Anpassung Text

Stellungnahmen

Kapitel, Seite	Anmerkung	Änderungsvorschlag
B.2 Bevölkerungsstruktur und –entwicklung, S.8 ff	Berechnung von EW-Zahl, Fläche und Dichte, jeweils mit Uetersen, Karte 3 Abgrenzung AktivRegion	Neuberechnung, redaktionelle Anpassungen im Text, Karte 3 anpassen
B.3.2 Bildung, S. 18	Uetersen in der Tab.7 <i>Kennzahlen und Entwicklungen im Bereich Bildung</i> nicht mehr darstellen	streichen
B.3.3.1 Ortskernentwicklung, S. 19	Uetersen in der Tab. 8 <i>Entwicklungen und Tendenzen der Ortskernentwicklung</i>	streichen
B.3.3.8 Freizeit und Kultur, S. 25	Uetersen in der Tab. 15 <i>Eckdaten und Kultur</i> nicht mehr darstellen	streichen
B.5 Energie und Klimawandel, S.30	<i>Windpark Uetersen</i> als Standort zur Gewinnung EE aufgezählt	streichen
B.8.3 Wachstum und Innovation, S.39	Tab. 20: <i>Ergebnisse der SWOT Wachstum und Innovation</i> mit Uetersen	Rosenstadt Uetersen, Klosterareal und Museumsanlage „Langes Tannen“ als Tourismus-Stärke streichen
B.8.4 Daseinsvorsorge, S.40	Tab. 20: <i>Ergebnisse der SWOT Daseinsvorsorge</i>	Leerstände innerorts als Schwäche von Uetersen streichen

Stellungnahmen

Kapitel, Seite	Anmerkung	Änderungsvorschlag
D.2.2 Kompetenz, S. 52	Tab. 25 Kompetenzen des Entscheidungsgremium „Pfleger und Betreuungseinrichtungen (Diakoniestation, Haus am Rosario) “ Haus am Rosario kann ohne Uetersen nicht mehr Mitglied sein	streichen
E.4.3 Land und Natur erleben, S. 64	In der Akteursstruktur Nennung der Stadt Uetersen	streichen

- Die beschriebenen Änderungen sind ebenfalls für das **Dokument der ergänzenden SWOT** zu übernehmen. Die entsprechenden redaktionellen Änderungen sowie ggf. die Überarbeitung der Karten, Abbildungen und Tabellen sind vorzunehmen.
- Auch in den Anlagen der IES sind die jeweiligen Änderungen vorzunehmen. Betroffen sind:
 - Anlage 1: Mitgliedsgemeinden und Einwohner
 - Anlage 2: Karte der Gebietskulisse
 - Anlage 3: Satzung der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. (*entsprechend des heutigen Beschlusses*)
 - Anlage 4: Mitglieder der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. (*entsprechend des heutigen Beschlusses*)
 - Anlage 5: Entscheidungsgremium der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. . (*entsprechend der heutigen Vorstandswahlen*)

Beschlussfassung

Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. stimmt der **Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) 2014-2020/23** zu.

Der Vorstand wird aufgefordert, mit den **Vorbereitungen** für einen aktiven Start in die Förderperiode 2014-2023 zu beginnen.

Insbesondere soll der Vorstand zügig mit den **Ausschreibungen** für ein Regionalmanagement beginnen, um einen fließenden Übergang sicherzustellen.

10. Beschluss der Neufassung der Vereinssatzung gem. Anlage

- Die geltende Satzung des Vereins bedarf für die neue Förderperiode aufgrund der Vorgaben des Ministeriums verschiedener **Änderungen und Ergänzungen**.
- Diese Änderungen sind auf Basis der **Vorgaben** aus dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume aufgenommen worden.
- Der **Vorstand** hat die erforderliche Neufassung der Satzung im Umlaufverfahren vom 29.08.2014 zur Kenntnis genommen und **empfiehlt** der Mitgliederversammlung die **Beschlussfassung**.
- Die Neufassung der Satzung wird nach der Beschlussfassung dem **Ministerium zur Prüfung** vorgelegt und über den **Notar** dem **Vereinsregister** zur **Eintragung** zugeleitet.

Schwerpunkte der Änderungen

- Aufgaben der LAG
- Zusammenlegung von Projektbeirat und Vorstand.
 - Auflösung des Projektbeirats als Vereinsorgan.
 - Die Aufgaben übernimmt der erweiterte Vorstand, dessen Mitgliederzahl sich auf 15 erhöht.
- Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
- Aufgaben der Geschäftsführung

- Anträge zur Änderung
 - Austritt Uetersen



Änderungsanträge zur Neufassung der Satzung

§ 14

Entschädigung

(3) Den Mitgliedern **des Projektbeirates und** des Vorstandes wird ein pauschaler Auslagenersatz (Reisekosten u.ä.) in Höhe von 10,-- € pro Sitzung/Person gewährt.

■ **Antrag Herr Welsch:**

„des Projektbeirates und“ streichen, da Projektbeirat aufgelöst

§ 14

Entschädigung

(3) Den Mitgliedern des Vorstandes wird ein pauschaler Auslagenersatz (Reisekosten u.ä.) in Höhe von 10,-- € pro Sitzung/Person gewährt.

Beschlussfassung

Änderungsanträge zur Neufassung der Satzung

§ 1

Name, Sitz, Entwicklungsbereich und Rechtsform

(1) ...

(2) Die Gebietskulisse der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. erstreckt sich über die Städte Tornesch, **Uetersen** und Wedel und die Gemeinden Appen, Groß Nordende, Heidgraben, Heist, Holm, Moorrege, Neuendeich, Klein Nordende, Klein Offenseth-Sparrieshoop, Kölln-Reisiek, Raa-Besenbek, Seester, Seestermühe, Seeth-Ekholt, Haselau, Haseldorf, Hetlingen, Borstel-Hohenraden, Ellerbek, Kummerfeld, Prisdorf und Tangstedt.

Die Förderkulisse der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. umfasst die Städte Tornesch, **Uetersen** und Wedel und die Gemeinden Appen, Groß Nordende, Heidgraben, Heist, Holm, Moorrege, Neuendeich, Klein Nordende, Klein Offenseth-Sparrieshoop, Kölln-Reisiek, Raa-Besenbek, Seester, Seestermühe, Seeth-Ekholt, Haselau, Haseldorf, Hetlingen, Borstel-Hohenraden, Ellerbek, Kummerfeld, Prisdorf und Tangstedt.

- **Antrag: Uetersen aus den Aufzählungen in § 1 Abs. 2 Satz 1 § 1 Abs. 2 Satz 2 zu streichen**

Änderungsanträge zur Neufassung der Satzung

- **Antrag: Uetersen aus den Aufzählungen in § 1 Abs. 2 Satz 1 § 1 Abs. 2 Satz 2 zu streichen**

§ 1

Name, Sitz, Entwicklungsbereich und Rechtsform

- (1) ...
 - (2) Die Gebietskulisse der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. erstreckt sich über die Städte Tornesch und Wedel und die Gemeinden Appen, Groß Nordende, Heidgraben, Heist, Holm, Moorrege, Neuendeich, Klein Nordende, Klein Offenseth-Sparrieshoop, Kölln-Reisiek, Raa-Besenbek, Seester, Seestermühe, Seeth-Ekholt, Haselau, Haseldorf, Hetlingen, Borstel-Hohenraden, Ellerbek, Kummerfeld, Prisdorf und Tangstedt. Die Förderkulisse der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. umfasst die Städte Tornesch und Wedel und die Gemeinden Appen, Groß Nordende, Heidgraben, Heist, Holm, Moorrege, Neuendeich, Klein Nordende, Klein Offenseth-Sparrieshoop, Kölln-Reisiek, Raa-Besenbek, Seester, Seestermühe, Seeth-Ekholt, Haselau, Haseldorf, Hetlingen, Borstel-Hohenraden, Ellerbek, Kummerfeld, Prisdorf und Tangstedt.
- **Hinweis: Sieben Mitglieder der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. verlieren mit Inkrafttreten der Neufassung der Satzung die Grundlage für eine Mitgliedschaft, da nach § 4 Abs. 2 gilt: „Die Mitglieder müssen ihren Sitz bzw. Wohnsitz oder ihren Wirkungsbereich im Entwicklungsbereich gem. § 1 Abs. 2 haben.“**

Beschlussfassung

Beschlussfassung

- Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. stimmt der **geänderten Neufassung der Satzung** (Vgl. Folien 51-53) **zu**.
- Die Mitgliederversammlung fordert den Vorstand auf, die beschlossene Neufassung der Satzung in das **Vereinsregister** einzutragen.

11. Wahl des Vorstandes

§ 8 Vorstand

- (2) Der Vorstand soll sich aus folgenden Gruppen zusammensetzen:
- a) einer kommunalen Seite mit sieben Vertreterinnen bzw. Vertretern der kommunalen Vereinsmitglieder.
 - b) einer nichtkommunalen Seite mit acht Vertreterinnen bzw. Vertretern der Wirtschafts- und Sozialpartner, der Verbände sowie sonstigen juristischen und privaten Personen aus den Reihen der Vereinsmitglieder.
- (3) Die/Der Vorsitzende und die beiden Stellvertreter/innen bilden den geschäftsführenden Vorstand und vertreten den Verein gem. § 26 BGB. Je zwei von ihnen sind gemeinsam vertretungsberechtigt.
- (4) Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt.
- (5) Die Wahl der/des Vorsitzenden des Vorstandes sowie der/des 1. und 2. stellvertretenden Vorsitzenden erfolgt ebenfalls durch die Mitgliederversammlung, wobei mindestens eine Person aus der Gruppe der nichtkommunalen Seite (Abs. 2 b.) stammen muss. Der jeweilige Vorstand bleibt bis zur Wahl des neuen Vorstandes im Amt, selbst wenn hierdurch die Amtsdauer von drei Jahren überschritten wird.

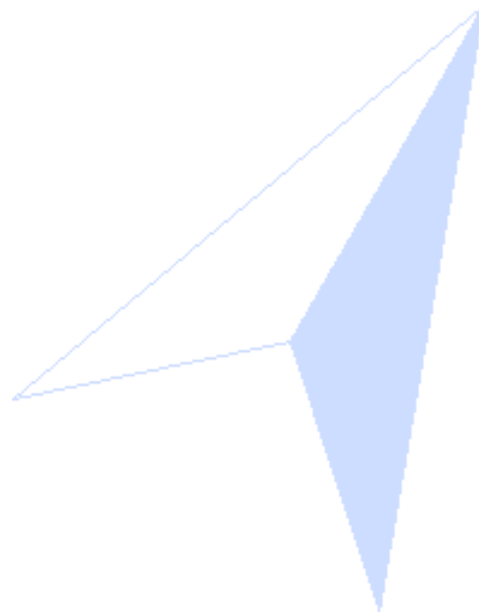
11. Wahl des Vorstandes

Kommunale Vertreter			Wirtschafts- und Sozialpartner		
1	Amt Elmshorn-Land	Claus Hell (Bgm.)	1	Bauernverband, Landwirt	Harm Johannsen
2	Amt Haseldorf	Uwe Schölermann (Bgm.)	2	Einwandererbund	Hayri Öznarin
3	Amt Moorrege	Walter Reißler (AV)	3	Förderkreis Brauchtum und Kultur Holm e.V.	Jürgen Manske
4	Amt Moorrege	Udo Tesch (Bgm.)	4	Haselauer Landhaus	Otto Lienau
5	Amt Pinnau	Detlev Brüggemann (LVB)	5	Privat	Birger Paulsen
6	Stadt Tornesch	Roland Krügel (Bgm.)	6	Schäferhof	Rainer Adomat
7	Stadt Wedel	Jörg Amelung	7	TIM	Norbert Jaedicke
			8	Privat	Walter Lorenzen
SV	Stadt Wedel	Manuel Baehr	SV	Tävsmoorverein / Jagdverein	Christina Uhl
SV	Amt Elmshorn-Land	Michael Rosenthal	SV	AWO – Ortsverein Heidgraben	Marion Sörensen
SV	Amt Pinnau	Ingo Holm	SV	Diakoniestation	Maren Freundt

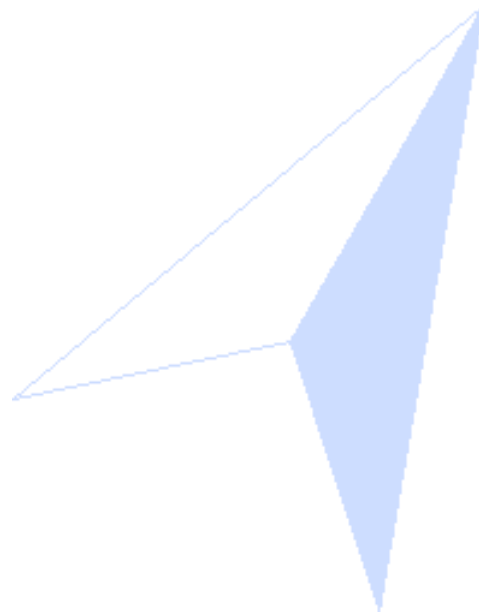
11. Wahl des Vorstandes

- Wahl der/des Vorsitzenden des Vorstandes sowie der/des 1. und 2. stellvertretenden Vorsitzenden (geschäftsführender Vorstand)
 - Vorsitzender: Jürgen Manske (Förderkreis für Kultur und Brauchtum in Holm)
 - 1. Stv.: Roland Krügel (Bgm. Tornesch)
 - 2. Stv. Walter Reißler, AV Moorrege

11a) Wahl Kassenprüfer



12. Verschiedenes



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Neue Absätze Uetersen (siehe Folie 44)

- Im Vergleich zur Förderperiode 2007 bis 2013 hat sich der Zuschnitt der Gebietskulisse verändert. Die AktivRegion hat sechs Gemeinden per Beschlüsse auf der Mitgliederversammlung aufgenommen. Dazu zählen die fünf Gemeinden des Amtes Pinnau und die Gemeinde Moorrege aus dem gleichnamigen Amt. Mit der Aufnahme der Gemeinde Moorrege, die zentral in der Gebietskulisse liegt, konnte ein Gebietsschluss erreicht werden. Jedoch hat die AktivRegion auch eine Mitgliedskommune verloren. Die Stadt Uetersen sah sich aufgrund finanzieller Gegebenheiten gezwungen aus der AktivRegion auszutreten. Dazu heißt es in einem Schreiben der Stadt Uetersen: „Die Stadt Uetersen kann zur Umsetzung der „Integrierten Entwicklungsstrategie 2014-2020/3“ keine eigenen Projekte benennen, weil die erforderlichen Eigenmittel nicht aufgebracht werden können. Eine erfolgreiche Beteiligung an der Umsetzung der Strategie durch die Stadt Uetersen ist aus diesem Grund nicht möglich und der Austritt aus der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. die Konsequenz.“ (S.1 A.1)
- Das Stadtgebiet von Uetersen gehört mit Beginn der neuen Förderperiode nicht mehr zur AktivRegion. Aufgrund ihrer zentralen Lage in der AktivRegion und ihren Verflechtungen mit den zur AktivRegion gehörenden Nachbarkommunen bleibt die Stadt Uetersen für die Betrachtung und Analyse der AktivRegion von Bedeutung. (S.2 A.2.1)
- Auch die Gemeinde Moorrege ist zu Beginn der Förderperiode 2014-2020 der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest beigetreten. Aufgrund von Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung sah sich die Stadt Uetersen zum Austritt gezwungen (Vgl. Kap. A.1). (S.3 A.2.2)